

Lebenslauf von Dr. paed. Dipl. Lehrerin Annette S. Geuther

PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsjahr: 1957
Geburtsort: Steinach
Staatsangehörigkeit: deutsch



BERUFLICHER WERDEGANG

- 1976-1980 Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen in den Fächern Chemie und Biologie;
Abschluss: Diplom
Thema der Diplomarbeit: „Zur Struktur des Atombegriffs im naturwissenschaftlichen Unterricht der polytechnischen Oberschule“; prämiert mit dem Theodor-Neubauer-Preis (I) der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen
- 1976 Studienaufenthalt an der Pädagogischen Hochschule Rjasan (Sowjetunion);
Studienschwerpunkte:
- Chemische Technologie im Chemieunterricht
- Pawlowsche Lehre
- Darwinismus
- 1980-1983 Forschungsstudium an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen unter Prof. Hans KEUNE
Forschungsschwerpunkte:
- Wissens- und Kenntnisstrukturen
- Unterrichtsmittel/Medien
- Chemische Schulexperimente
- 1983 Promotion zum Dr. paed.
Thema der Dissertationsschrift: „Zur Struktur des Begriffes ‚Atom‘ im naturwissenschaftlichen Unterricht der polytechnischen Oberschule“
- 1983-1988 wissenschaftliche Assistentin (unbefristet) im Bereich Methodik des Chemieunterrichts der Pädagogischen Hochschule Köthen unter Prof. Gerhard MEYENDORF bis zu deren Schließung;
Forschungsschwerpunkte:
- Schulbuchforschung
- Festigung von Kenntnissen im naturwissenschaftlichen Unterricht

zeitgleich Tätigkeit als Fachlehrerin für Chemie und Biologie an der Polytechnischen Oberschule „Wolfgang Ratke“, Köthen

1986/87 Zusatzstudium am Institut für Inhalt und Methoden des Unterrichts, Laboratorium für Chemieunterricht, der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der UdSSR, Moskau
Forschungsschwerpunkte:
- Festigung von Kenntnissen im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Chemische Schulexperimente
Abschluss: Freie Disputation und Urkunde der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der UdSSR

zeitgleich hospitierende und assistierende Tätigkeit im Chemieunterricht an der Schule Nr. 315, Moskau

1988-1993 nach Auflösung der Pädagogischen Hochschule Köthen Fortsetzung der Lehrtätigkeit als Wissenschaftliche Assistentin (unbefristet) am Institut für Methodik des Chemieunterrichts der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen unter Prof. Karl BARDL bis zu deren Schließung
Forschungsschwerpunkte:
- Festigung von Kenntnissen im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Schulbuchforschung
- Chemische Schulexperimente
- Chemie des Alltags

1993-1996 nach Auflösung der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen Fortsetzung der Lehrtätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin (unbefristet) an der Martin-Luther-Universität Halle, Abteilung Chemie-Didaktik unter Prof. Heinz OBST
Forschungsschwerpunkte:
- Festigung von Kenntnissen im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Chemische Schulexperimente
- Chemie des Alltags

seit 1996 wissenschaftliche Mitarbeiterin (unbefristet) an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Didaktik der Chemie; Studienrätin im Hochschuldienst

seit 2005 Kommissarische Geschäftsführende Direktorin des Institutes für Didaktik der Chemie an der Justus-Liebig-Universität Gießen

2007 Ernennung zur Oberstudienrätin im Hochschuldienst

AKTUELLE TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- Ausbildung von Lehramtsstudierenden für Gymnasien sowie für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen in den Fächern Chemie, Sachunterricht und Arbeitslehre
- Studienfachberatung für alle Lehramtsstudierenden der Fächer Chemie und Sachunterricht sowie für den Schwerpunkt Technik im Fach Arbeitslehre
- Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Gymnasien sowie Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen in den Fächern Chemie, Sachunterricht und Arbeitslehre
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Schulprojekten, Betriebs- und Orientierungspraktika, „Girls-Day“, Hochschulinformationstagen sowie von regulärem naturwissenschaftlichem Unterricht.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- Chemische Schulexperimente für den Unterricht an Haupt-, Real- und Förderschulen sowie Gymnasien
- Chemie des Alltags
- experimentell-praktische Arbeit im Sachunterricht der Grundschule
- naturwissenschaftliche Themen und experimentell-praktische Arbeit in Kindergarten und Vorschule
- Gestaltung von experimentell-praktischer Arbeit im naturwissenschaftlichen Unterricht an Förderschulen

PRÜFUNGSBERECHTIGUNGEN

- | | |
|-----------|---|
| 1983-1988 | Berechtigung zur Prüfung von Studierenden im Rahmen ihres Examens als Diplomfachlehrer für Chemie an der Pädagogischen Hochschule Köthen |
| 1988-1992 | Berechtigung zur Prüfung von Studierenden im Rahmen ihres Examens als Diplomfachlehrer für Chemie an der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen |
| 1992-1996 | Bestellung zum Mitglied des Landesprüfungsamtes für Lehrämter Sachsen-Anhalt für das Lehramt Haupt- und Realschule an Sekundarschulen, Lehramt an Gymnasien, Unterrichtsfach Chemie, Prüfungsbereich Fachdidaktik |
| seit 2002 | Berufung als Prüferin für die Fächer Chemie, Arbeitslehre und Sachunterricht im Rahmen der Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter in das Amt für Lehrerausbildung Frankfurt/Main, Außenstelle Gießen |